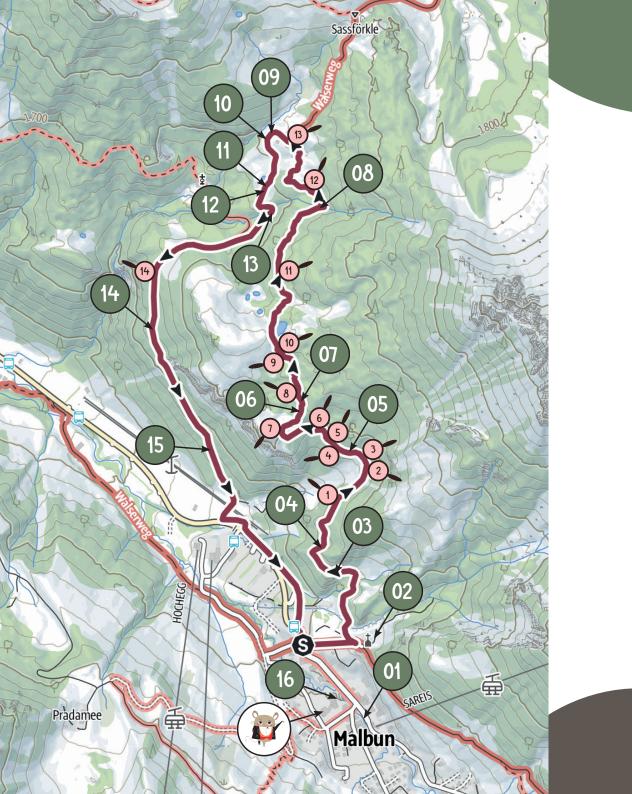


HERRN GORFIONS NATUR ABENTEUER WEG

Für Herrn Gorfions kleine & grössere Freunde





Fakten zur Strecke

- **♣ Länge** ca. 5 km [Kurzvariante bis Sass Seelein ca. 1.4 km]
- Dauer ca. 1.5-2 h reine Gehzeit
- Gelände leicht begehbarer Schotterweg mit abwechselnden, leichten Steigungspassagen und vielen Aussichtsund Pausenbänken, Winter-Begehbarkeit bis Sass Seelein durch den geräumten Forscherweg je nach Schneelage können die Übungen statt auf den Plätzen teils auch auf dem Weg ausgeführt werden

Legende

- Hotel Gorfion [Start/Ziel]
- Herrn Gorfions Natur Abenteuer Weg
- Herrn Gorfions Suchbilder



Hinweise für sicheres, selbstverantwortliches **Gehen in unserer Bergnatur**

- Wir starten ausschliesslich bei guten Wetterbedingungen mit ausreichend Tageslicht-Zeit und prüfen auch unterwegs mögliche Wetteränderungen.
- ₩ Wir achten auf genügend Trinkvorrat, Sonnenschutz, wetterangepasste Kleidung für Stehzeiten und gute Schuhe. Denn auch im Sommer startet die Natur mit Morgentau, der sich in schattigen Gebieten lange halten kann.
- Wir gehen respektvoll mit allen Pflanzen und Tieren um und lassen diese unbeschadet in «ihrer» Bergwelt.
- Wir achten aufgrund wechselnder Weideplätze insbesondere auf Mutterkühe und umgehen Herden sowie Einzeltiere weitläufig und in Ruhe, kehren den Tieren niemals den Rücken zu und schliessen Weidetore wieder zuverlässig.
- Wir behalten bei teils rasch aufziehenden Wärmegewittern unbedingt Ruhe und meiden Wasserbereiche, ausgesetzte Plätze und Erhebungen, Waldränder, alle frei stehenden Bäume sowie Nischen in oder unter frei stehenden

Felsblöcken. Wir suchen hingegen tiefer liegende Wiesenmulden – siehe typische Naturplätze auf Seite 9 – und kauern uns so flach wie möglich auf den Boden, eine isolierende Unterlage schützt zusätzlich. Plätze inmitten von Wäldern bieten ebenfalls Schutz, doch sind diese hier schwerer zu erreichen. Metallene Gegenstände deponieren wir mit ausreichendem Abstand.

- Wir schalten unsere natürliche Achtsamkeit ein – auch bei Berühr-Übungen z.B. von Naturholz – und lassen Späne im Holz und Nadeln am Zweig.
- Wir tasten uns bei Unsicherheiten einfach Schritt für Schritt vorwärts, die Sicherheit und die Schnelligkeit kommen zuverlässig zur passenden Zeit.

Impressum Herausgeber: Hotel Gorfion Anstalt Konzeption: Sabine Ingrid Schulz, Resonanz-Expertin Grafik: Agentur neun.li AG Druck: BVD Druck+Verlag AG Ausgabe: 01092022

Inhalt



- 04 Informationen für die ganz Grossen
- Einleitung für die Kleinen und Grösseren
- Gangarten im Überblick
- 08 Bergnatur-Formen mit Resonanz-Übungen

Herrn Gorfions Natur Abenteuer Weg

- 10 Wasserplätze 12 Friedenskapelle 14 Kraft der Wurzeln 16 Grosser Fichten-Muntermacher 18 Steinmandli 20 Kleiner Baumtempel 21 Baumportal 22 Gute-Wünsche-Felsen [1] 23 Respekt vor der Bergwelt 24 Drehkiefer
- 25 Mini-Mause-Spiegel-See
- 26 Torbäume
- 27 Gute-Wünsche-Felsen [2]
- 28 Felsenparty
- 29 Landeanflug
- 30 Wasser-Hufeisen

32 Suchbilder, die Herr Gorfion für dich entdeckt hat

Informationen für die ganz Grossen

Liebe BegleiterInnen,

wir haben mit **Herrn Gorfions Natur Abenteuer Weg** in Zusammenarbeit mit der Resonanz-Expertin Sabine Ingrid Schulz ein Naturerlebnis für ca. 4 - 12-jährige in Begleitung gestaltet: unsere Kinder erleben über ausgewählte Plätze, spielerische Impulse, Suchbilder und Gangarten abwechslungsreiche Verbindungen zur Natur, zu sich selbst und Empathie in der Gruppe.

Die ca. 5 km lange Runde über den Sass See ist auf der Strecke vom Forscherweg auch grösstenteils im Winter erlebbar. Ihr könnt das Naturerlebnis frei gestalten bzgl. der Reihenfolge und der Verweildauer an einzelnen Plätzen. Die Vielfalt an kombinierbaren Erlebnissen erlaubt auch bei mehrmaliger Begehung immer wieder neue Naturabenteuer:

- → 16 feste Plätze mit Resonanz-Übungen
- ♣ 9 typische Naturplätze, die als natürlicher Teil unserer Bergnatur häufiger vorkommen

 One State **

 Vorkommen*

 One State **

 Vorkommen
- → 14 Suchbilder definiert einfach entsprechend der Gruppe den Suchbereich rund um das Icon
- ♣ 9 kurzweilige Gangarten für die Strecken zwischen den Plätzen, damit alle, auch die Kleinsten, abwechselnd einmal die «Mause-Nase» vorne haben

Die 5 Erlebnis-Kennzeichnungen entdeckend [, motorisch [, kreativ [,], entspannend [,] und gemeinsam [,] erleichtern die situative Auswahl von Plätzen und Übungen. Eure individuellen Variationen oder Ergänzungen der Übungen sind möglich und willkommen.

Es ist ein naturnaher Weg. Sollten die Jahreszeiten mit ihren Witterungen die Natur gewandelt haben, vermittelt die Veränderungen in positiver Weise und weicht auf andere Plätze aus – Leben ist Wandel!

Beachtet [und applaudiert] bewusst auch kleine, überraschende oder unsichtbare Naturentdeckungen der Kinder. Das wirkt sich positiv auf die Entfaltung ihrer vertrauens- und phantasievollen Wahrnehmung aus.

Unser Tipp: Manche Lieblingsübung kann auch «eingepackt» und als Erlebnis-Souvenir nach Hause mitgenommen werden ...

Wir wünschen viel Spass und Freude in der Natur im Sinne von:

Mehr Natur. Mehr Herz. Mehr Genuss.

Einleitung für die Kleinen und Grösseren

Herzlich willkommen in Herrn Gorfions herrlicher Bergnatur!

Du weisst, wie sehr Herr Gorfion die Murmeltiere liebt. Deshalb geht unser starker Mäuserich auch wann immer er kann in die Natur hinaus! [Pssst ... das ist oft der Fall, wenn wir ihn nicht sehen!]

Und mehr noch:

Herr Gorfion wandert da draussen nicht nur umher, sondern er hat seine Lieblingsplätze, wo er – und auch wir – tolle Sachen machen können: mit Wasser und Sand, Wiese und Wurzeln, mit grossen und noch grösseren und manchmal ganz alten Bäumen und mit viiiielen unterschiedlichen Bewegungen und nah und fern ganz viel zu schauen. wie er uns verrate wie er un

Freue dich auf unendlich viele Abenteuer in der Natur mit:

- → 16 Lieblingsplätzen von Herrn Gorfion und seinen Mäuserich-Erlebnis-Übungen
- → 9 Naturplätzen, die öfter vorkommen, wie er uns verraten hat
- 14 Suchbildern, die Herr Gorfion für dich entdeckt hat
- 9 verschiedenen Arten im Gebirge zu gehen so wie unser schlauer Mäuserich es tut

Wenn du möchtest, nimm doch einen kleinen Stein am Weg, der dich ruft, als Andenken mit nach Hause!

Und damit der ganze Spass noch grösser wird, hat unser erfahrener Mäuserich ein paar Tipps für dich ... ►



Mäusecool gehen geht so -

oder so - oder soooo ...



Spiralgang heisst die Gangart, die Menschen und Mäuse schon seit Urzeiten nutzen, um die Kräfte zu steigern: bei jedem Schritt streckt man das hintere Bein extra lang aus und stösst sich von dort nach vorne ab, so dreht sich die Körpermitte mit und steigert die Kraft deines Ganges, z.B. beim letzten Stück heim zum GORFION HOTEL



Geh-/Atem-Rhythmus: Wenn Herr Gorfion besonders leicht lange gehen möchte probiert er aus, wie viele Schritte er jeweils beim entspannten Ein- und Ausatmen braucht. Das kann unterschiedlich sein! Es geht darum, dass es sich gut anfühlt. Hat er diesen Rhythmus gefunden, bleibt er dabei: wenn es aufwärts geht, bleibt die Schrittzahl die Gleiche, die Schritte werden nur kürzer ... auf diese Weise schafft es unser lieber Mäuserich, unglaublich lange gehen zu können und lacht auch noch dazu!



Der Arme-Schwimm-Gang ist eine spezielle Erfindung vom schlauen Herrn Gorfion: immer wenn ihm beim aufwärts gehen fad wird tut er so, als wenn er aufwärts schwimmen würde – er benutzt seine Ärmchen wie im Wasser. Das findet er dann selbst so lustig, dass das Hochgehen oder vielmehr schwimmen [fast] von allein geht



Im Katzengang über Wurzeln ist unser Mäuserich ein echter Weltmeister – vielleicht weil er Katzen schon so oft dabei beobachtet hat und natürlich immer schneller sein will als sie: einfach trippel-trappel-schnell über die Wurzeln «mäuseln» und dabei versuchen, den Bäumen nicht auf deren «Wurzel-Füsse» zu treten



Der Leichtfuss-Gang ist überhaupt das Grösste für Herrn Gorfion, weil er da so richtig zeigen kann, wie mäusecool er ist: dort, wo viele Felsen oder grössere flache Steine den Weg schmücken, springt er gekonnt von einem zum anderen Stein, ohne den Boden zu berühren

Im Freiflieger abwärts erleben wir Herrn «Mäusecool» als Pilot: er streckt seine Arme wie Flügel aus und geht bzw. schwebt geschickt vom rechten zum linken Wegesrand und wieder zurück [Psssst ... wenn ihr zu zweit oder als Gruppe fliegt, könnt ihr euch bei euren Begegnungen in der Mitte mit einem Mäuse-Flieger-Ruf begrüssen!]

Das Wellenreiten auf «Wellenwegen» ist etwas für besonders flinke Mäuse: immer wenn es sanft abwärts geht nutzt der Mäuserich den Schwung für den nächsten Aufwärtslauf, die nächste Welle ...

Den Serpentinengang mit Saugnäpfe-Schritten macht Herr Gorfion dann, wenn er extra guten Halt am Boden braucht: bei jedem Schritt stellt er sich vor, seine Füsse würden sich mit Saugnäpfen festsaugen und manchmal macht er tatsächlich so passende Töne dazu – pft, pft – wie das wohl klingt?

Der schönste Moment jedoch für unseren Mäuserich ist, wenn er aus lauter Freude – eins, zwei, drei – seinen flinke-schnellen Mäuseschritt-Hüpfer macht: bei einem Richtungswechsel oder wenn etwas komplett Neues zu sehen, zu riechen oder zu hören ist, wie beispielsweise Geräusche von Wasser, Wind oder Kuhglocken

Das alles liebt Herr Gorfion, wann immer er es sieht.

Was macht er denn dort? Das kannst du auch ...



Wasserstellen

- einige Tropfen Wasser auf die Stirn tupfen zur Erfrischung dir selbst und auch anderen
- mit den Fingerspitzen auf dem eigenen Kopf oder gegenseitig eine [trockene] Wassertropfen-Massage geben, dann die Schuhe ausziehen und mit den Füssen hinein



Felsen

- die Oberflächen fühlen: rau bis fein, warm, trocken oder feucht, die Weichheit der Moose was wächst hier noch alles?
- kurze Mäuserich Kraftübung: kannst du den Felsen mit aller Kraft [!] wegschieben? Erst mit einem Arm oder besser mit beiden Armen?



Gebirgskonturen

- vieles ist zu sehen in den Höhenzügen vor dir: was siehst du? Drachenrücken, Gesichter, die nach oben schauen oder ganze Figuren?
- den Gebirgsrücken mit einem Finger nachzeichnen: früher mussten die Menschen sich zur Orientierung alles gut merken!



Almwiesen

- schau' zu deinen Füssen und zähle wie viele Pflanzen hier friedlich nebeneinander leben
- übe den Serpentinenschritt, um sicher hinauf und hinunter zu kommen. Probiere verschiedene Arten, den Fuss zu setzen, bis du die sicherste Variante für dich gefunden hast



Wiesenmulden

- achtsam hineinstellen, vielleicht barfuss? Den Boden, das Gras, das Moos, die Feuchtigkeit fühlen wie fühlen sich für die Wiese wohl deine Füsse an?
- magst du der Wiese eine Zehenmassage geben und die Wiese ein wenig «kitzeln»? Probiere unterschiedliche Massagen aus – von sanft bis stark



Aussichtsplätze

- so trainiert der Mäuserich seine Äuglein: er bildet mit seinen Pfötchen ein Fernrohr und schaut zuerst, was ganz nah zu sehen ist, dann weiter und weiter bis in die weiteste Ferne
- begrüsse mit weeeeeit gestreckten Armen die Weite vor dir!



Freistehende grosse Bäume

- grosse Bäume sind besondere Freunde von Herrn Gorfion – manchmal tut er so, als wäre er ebenso gross: zeichne auch du mit den Armen um deinen Körper eine Riesenkugel, recke dich in alle Richtungen
- lege aus Naturdingen ein «Mandala» als Dankeszeichen für diesen tollen starken Baum vor dir



Baumportale

- stelle dich zwischen die Bäume vielleicht sind es die Beine von einem Riesenvogel, der gut auf dich schaut
- halte dich nun links und rechts fest und bewege deinen Oberkörper in alle Richtungen, dabei kannst du die Kraft vom grossen «Baum-Vogel» über dir spüren er hält dich!



Baumruinen

- Baumruinen sind wichtige «Häuser», ein feines Buffet sowie Brutraum für Käfer und andere Insekten, viele Wildbienen- und Wespenarten: du kannst die Eingangslöcher als «Türen» zählen ...
- gehe wieder ein paar Schritte zurück woran erinnert dich die Gestalt der Baumruine?



nun freut sich das Wasser von dir

immer wieder neu entdeckt zu werden.

Erleben

Hände und Füsse an beiden Wasserstellen hineinhalten und die Unterschiede hautnah spüren

liegende «8en» mit den Händen oder Armen in die Luft zeichnen: so gross und schnell, wie du an verschiedenen Stellen das Wasser empfindest – was ist jeweils anders?

schreite auf unterschiedliche Weise «tierisch» durch das Wasser: wie bewegst du dich als Katze, Affe oder Elefant und als welches Tier fühlst du dich gerade am wohlsten?

mit Wasser wunderschöne Blütenoder Gräser-«Tattoos» auf Steine kleben

Gruppen können sich gegenseitig abklopfen oder abstreifen und die erfrischende Wasserwirkung auch «trocken» erleben







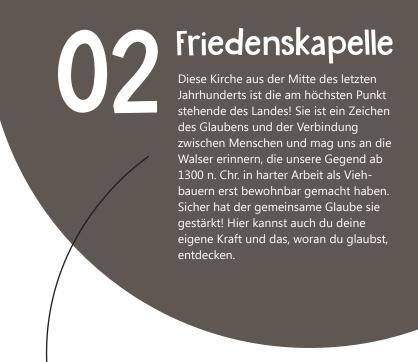


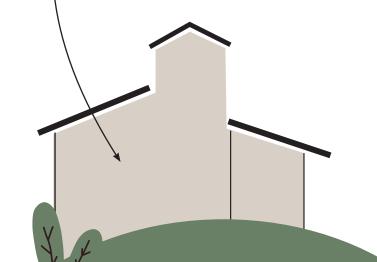




- finde einen guten Platz an der Kirche und stelle dich dort stabil hin
- lege eine Hand auf dein Herz und denke an etwas ganz Grossartiges und Wichtiges in deinem Leben
- verteile die friedliche Kraft deines Herzens in die Welt, indem du deinen Oberkörper hin und her drehst und deine Arme locker mitschwingen lässt: schau' dich dabei aufmerksam um, sieh' die herrliche Bergnatur vor dem Ochsenkopfmassiv und lächle deiner Gruppe zu ...
- Gruppen können gemeinsam ein grosses Herz aus verschiedenen Naturdingen an einem Platz an der Kirche gestalten als Dank für den Frieden hier vielleicht breitet sich der Frieden auf die ganze Welt aus?



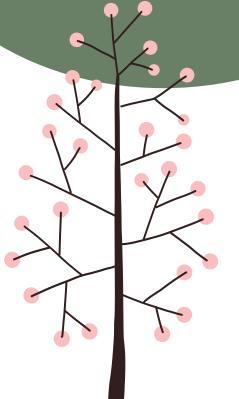




03

Kraft der Wurzeln

Auf deinem Weg siehst du viele Wurzeln, die sich von den Bäumen rechts und links weit ausbreiten, um diese zu halten und zu ernähren. Sie sehen oft ganz aufregend aus! Wie gerne springt Herr Gorfion «Mausecool» für seine Fitness über diese Wurzeln – erlebe auch du die Kraft der Wurzeln.













Erleben

erkenne an dieser «Natur-Treppe», die links vom Weg zu einer Aussichtsbank führt den Unterschied zwischen einer natürlichen Wurzelstufe und einer von Menschenhand gefertigten Treppenstufe: was fällt dir auf?

versuche auf anderen, längeren Wurzeln am Weg ein Stück zu balancieren

gehe dort, wo viele Wurzeln den Weg überqueren, im Katzengang ...









nähere dich dieser Fichte ganz nah, noch näher und lege vorsichtig, noch vorsichtiger deine Stirn an ihre Rinde. Finde den Punkt, wo dir umgekehrt die Fichte eine kleine Stirnmassage gibt: du merkst es daran, dass es etwas «zirbelt» wie fühlt sich das an?

an dieser Stelle hinter deiner Stirn liegt die Zirbeldrüse als kleines Organ, das dafür sorgt, dass du gut einschlafen und wieder gut aufwachen kannst. Wann immer du mit einem Finger diesen Punkt auf deiner Stirn wieder berührst, denkt vielleicht die Fichte an dich – und du an sie?

Gruppen können sich als [Doppel-] Kreis um die Fichte herum an den Händen halten und im stabilen Stand die Übung gemeinsam geniessen und mit einem Lachen abschliessen!

04 Grosser Fichten-Muntermacher

Wenn Bäume viel Platz und Sonnenlicht erhalten, können sie über die Jahrhunderte riesig und mächtig werden - diese Fichte zeigt es dir, wie so viele Bäume hier. Und sie mag dir etwas von ihrer Kraft abgeben.







- baue dein eigenes Steinmandli, das es so nur einmal gibt und das so einzigartig ist wie du
- vielleicht baust du sogar eine kleine Steinmaus, denn immer wenn Herr Gorfion hier durchläuft, sucht er Steinmandli, die ein bisschen aussehen wie er: wenn er eines findet, dann juchzt er vor Freude, strahlt von einem Barthaar zum anderen und klatscht begeistert in seine Mausepfötchen
- Gruppen können mit vielen Armen und Händen natürlich eine grössere Maus bauen - wie mag Herr Gorfion vor Freude ausser sich sein!

05

Steinmandli

Vor dir bauen sich zauberhafte Steintürme auf, die viele schon vor dir gebaut haben. Gut sichtbare Steintürme oder auch grössere Steinhaufen waren im Gebirge immer schon lebenswichtige Zeichen der Orientierung. Und nun bist du an der Reihe.



06

Kleiner Baumtempel

Manchmal bilden Baumgruppen eigene Räume, die zu besonderen Erlebnissen einladen. Schaue dir die Bäume genau an und mache mit.





Erleben

- stelle dich stabil zwischen die «Riesenbeine» und halte dich zu beiden Seiten gut fest
- stelle dir vor, du wärst ein junger Vogel und möchtest deine Flügel für den ersten Flug trainieren: kreise einfach mit deinem Oberkörper rechts- und dann linksherum, mit den Händen hälst du dich weiterhin fest – BRAVOOO!



Erleben

- strecke deine Arme ähnlich gebogen nach oben wie die Bäume. Gelingt dir das? Und fühle dich mit ihnen verbunden
- Gruppen können einen Händekreis bilden: ein Kind gibt einen Händedruck nach links, das Kind zur linken Hand gibt diesen weiter so könnt ihr einen oder mehrere «Herzgrüsse» miteinander teilen ...



Baumportal

Bäume wie diese sind wie Beine von einem lieben Riesenvogel, zwischen die du dich vertrauensvoll stellen kannst.







- stelle dich zwischen die Felsen und schaue auf den Geröllkanal vor dir, er ist wie eine Leitung. Wohin? Warte ...
- dann flüstere oder rufe laut einen guten Wunsch für ein anderes Kind, das vielleicht am Ende des Kanals gerade entlang läuft. Warum? Warte ...
- vielleicht «rauschst» du den Wunsch auch in «Windsprache»?
- merke dir den Geröllkanal, du wirst ihm wieder begegnen!

09

Respekt vor der Bergwelt

Ein Gedenkkreuz für einen Menschen: immer wieder kam und kommt es in den Bergen – sei es beim Sport oder bei der Arbeit – zu Unfällen. Lasst uns all diese Menschen ehren.



Erleben

- du kennst es so ähnlich von der Friedenskapelle zu Beginn – erinnerst du dich? Lege dieses Mal beide Hände auf dein Herz und stelle dir vor, dass ganz viel Liebe in deine Hände fliesst
- dann strecke deine Arme nach oben und lasse diese Liebe aus deinen Händen in den Himmel schweben – sie wird ankommen!

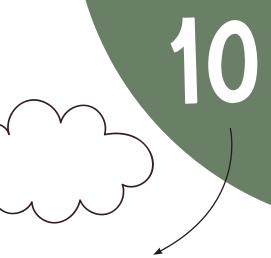




Gute-Wünsche-Felsen [1]

Du siehst zwei Felsen mit einem Platz dazwischen. Sie laden dich zu etwas Wundervollem ein.





Drehkiefer

Durch die gebogenen Holzzellen ist jeder Baum ein «Drehbaum». Doch manche Arten drehen sich im Wachstum stärker, vor allem, je mehr Raum zum «Tanzen» sie haben. Das hast hier auch du.



Erleben



dann mache es wie unser Mäuserich und drehe dich an einem ebenen Platz um dich selbst oder um den Baum und gib dabei auf die Wiese acht

in einer Gruppe kannst du drehend um die anderen tanzen



Erleben

bemerke im Gehen die Änderungen im Spiegelbild vom See: ist das Spiegelbild gleich oder anders als die Landschaft?

um «noch» besser zu sehen, mache eine Runde Augen-Yoga: einfach beide Pupillen erst in die eine dann in die andere Richtung «rollen»

in einer Gruppe kannst du jeweils zu zweit die Bewegung von deinem Gegenüber spiegeln



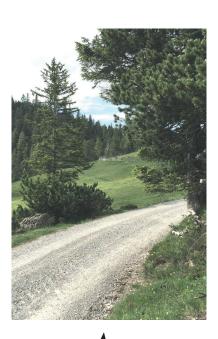
11

Mini-Mause-Spiegel-See

Du siehst den Lieblingssee von Herrn Gorfion: Spieglein, Spieglein, Spiegel-See – was spiegelst du uns hier? Spiegelungen sind spannend – entdecke sie.







wie gehst du am liebsten als Fürstin oder als Fürst? Langsam, aufrecht oder flink? Was machen dein Kopf und deine Arme? Vielleicht gehst du plötzlich, wie du noch nie gegangen bist ...

in einer Gruppe können alle applaudieren und jubilieren

3

Gute-Wünsche-Felsen [2]

Erinnerst du dich an den Geröllkanal vorhin [08]? Nun geht der gute Wunsch weiter und hat jetzt mit dir zu tun.





12

Torbäume

Durch diese Bäume zu beiden Seiten vom Weg kannst du wie durch ein Tor schreiten – du hast richtig gehört: nicht nur gehen, sondern wie eine Fürstin, ein Fürst schreiten.



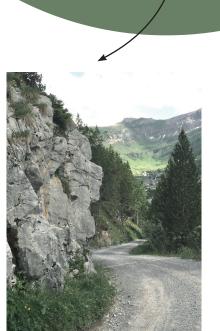
Erleben

jetzt bist du das Kind, welches den guten Wunsch empfängt von einem anderen Kind, das wie du vorhin nun zwischen den Felsen stehend diesen für dich ausruft!

stelle dich vor den «Felsen-Trichter» und stelle dir vor, welche guten Wünsche dir entgegenschallen

vielleicht steht ja sogar unser Mäuserich da oben und ruft dir etwas zu? Was mag es sein?

Felsenparty Hier erwartet dich noch einmal ein mausecooler Felsen, an dem du alles machen kannst, was an Felsen Spass macht.



Erleben

*** kraxeln in Begleitung

nach dem Tor der Fürstinnen und Fürsten auf einem Felsensitz «thronen»

die wärmste Stelle mit deinem Rücken erspüren und entspannt anlehnen

oder mit aller Mäusekraft von Herrn Gorfion dagegenstemmen und versuchen, den Felsen wegzuschieben?!



Erleben

welche von Herrn Gorfions Gangarten kennst du noch nicht – welches ist deine Lieblings-mauseflinke Art zu gehen?

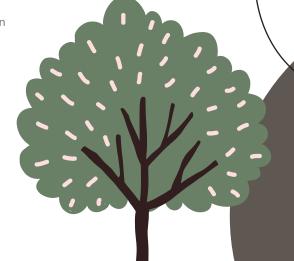
in einer Gruppe kann jedes «Mäuslein» einmal an der Spitze laufen und etwas ganz Neues im Gehen ausprobieren, alle anderen versuchen es ihm gleich zu tun – Wechsel!



15

Landeanflug

Eine schöne, übersichtliche, nur sanft bergab führende Schotterpiste, die wie gemacht ist für spassiges Gehen.





übe immer wieder mal, in verschiedenen Varianten sicher hoch und hinunter zu gehen

Gruppen können nach Anleitung der Begleiter einen kleinen Hawaii-Tanz entlang des Wasser-Hufeisens geniessen: einfach Seite an Seite im gleichen rhythmischen Schritt am Wasserlauf entlang «tanzen», dazu klatschen: eine super Belohnung nach eurem Herrn Gorfions Natur Abenteuer Weg!



Hast du schon unsere kleine «Alm-Wiese» direkt am Hotel entdeckt? Hier kannst du dich jederzeit ein wenig wie am Berg fühlen.

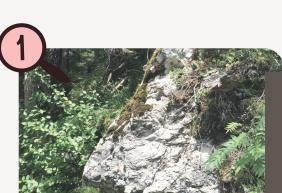






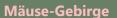
Herrn Gorfions versteckte Suchbilder

Siehst du auch, was er sieht?



Nasen-Felsen

Es war einmal ein Bergriese, der hier wohnte und der war ganz begeistert vom Duft des Bergwaldes. Da hat das Bergwetter mit all seiner Kraft über Jahrtausende ihm zu Ehren eine Nase aus dem Felsen geformt!



Hier auf dem Weg wird der ursprüngliche Berg an besonders harten Felsanteilen sichtbar. Stelle dir vor: wenn dieser Weg nicht in das Gebirge gestaltet worden wäre, wären wir hier «im» Berg!





Wurzelbank

Manche Wurzeln sind wie Bänke: solche Sitze machen sofort hellwach, weil man auf ihnen schwer einschlafen kann! Auf einer Sitzwurzel «thronst» du vielmehr ...

Familien-Bäume

Mehrstämmige Bäume oder sich besonders nah stehende Bäume müssen auf engem Raum gut miteinander auskommen, weil sie nicht einfach weggehen können – so ähnlich wie in einer Familie: schau, wie geschickt dieser Baum das macht!







Baumruine

Die Natur ist eine echte Künstlerin: nichts gibt es zweimal, nichts ist gerade, nichts ist nutzlos! Sieh das Besondere in dieser Baumruine als «Insektenhotel»



Die Baum-Frau sitzt gemütlich auf ihrem Felsen – doch wie kommt sie hierher? Bäume können sich doch nicht einfach hinsetzen! Nein, ihr Samen wurde einst hierher geweht, sie konnte es sich nicht aussuchen. Dafür streckt sie ihre Wurzeln umso tiefer in das Erdreich



Baumskulptur

Nanu – da ist noch eine Baumruine! Diese sieht ja schon wieder ganz anders aus und Herr Gorfion liebt sie alle beide! Hier mag der Mäuserich ganz besonders die weichen Linien an den Stellen ohne Rinde und manchmal fährt er mit seinem Pfötchen diese Linien nach ...





Mäuserich-Superbaum

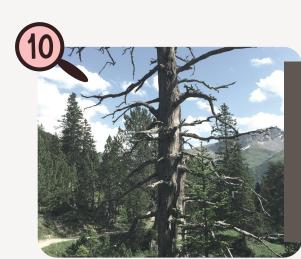
Aus Samen wachsen die Jungbäume, sie sind klein mit dünnem Stamm. Dann werden sie gross und grösser. Und wenn der Baum sein Alter erreicht hat, baut er langsam wieder ab und dient am Ende als Baumruine anderen bis er als Humus wieder zu «Erde» wird.



Wenn ein Baum seine Zweige so einladend wie ein Zelt öffnet, kannst du darunter schlüpfen und dich «fast» unsichtbar fühlen – sogar hier direkt neben dem Weg! Doch wann macht das unser Mäuserich nie-niemalsnicht? Genau – bei Gewitter!

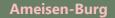






Hohe Baumsäule

Weithin sichtbare Bäume sind, wie die Steinmandli, Zeichen der Orientierung. Versuche einmal so zu stehen wie dieser Baum: hoch gestreckt und die Arme weit, ganz weit zur Seite – kannst du dazu auf die Zehenspitzen steigen?

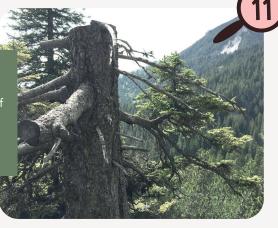


Rechts vom Weg siehst du den grossen Ameisenhaufen und natürlich krabbeln die fleissigen Tierchen auf ihrer «Autobahn» quer über deinen Wanderweg: gehe gaaaanz vorsichtig weiter, damit die Ameisen heil an ihr Ziel kommen



Babybaum

Eltern tragen ihre kleinen Kinder auf dem Arm – und manchmal tun das auch die Bäume. Ein guter Moment für eine kurze «Eltern-Schaukel»;)



Bogenbaum

Wenn die Erde sich immer wieder hangabwärts bewegt, müssen sich Bäume mitbewegen, dem Licht entgegen, und sehen irgendwann so aus: biege dich ähnlich wie der Baum und fühle die Schwerkraft



Ihr seid dran: schlängelt euch – wie die Wurzel – mit super beweglichen «Krakenarmen» umeinander – so dicht wie möglich, ohne euch zu berühren, mal schneller, mal langsamer, stoppt eines, stoppen alle, macht eines weiter, machen alle weiter









Mehr Natur. Mehr Herz. Mehr Genuss.

Gorfion Familotel Liechtenstein

Stubistrasse 8, Malbun, 9497 Triesenberg, Liechtenstein T +423 265 90 00 info@gorfion.li

www.gorfion.li